

ADOPTION

- ANNAHME AN SOHNES STATT -

Epheser 1,3-6:

„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen Regionen in Christus, wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe. Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.“

Bedenke, die Adoption besteht aus drei Abschnitten:

1) **Weil wir Söhne – nämlich königlicher Super-Same Abrahams – sind**, hat Gott den Geist Seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater! Also sind wir nicht mehr Sklaven der Sünde und des Unglaubens, sondern Söhne (*Röm. 6,16-23; Joh. 16,9*); wenn aber Söhne, so sind wir auch Erben Gottes und Miterben Christi (*Gal. 4,6-9; 3,7; Röm. 8,16-17*). **Das ist der Grund, dass wir die Wiedergeburt erlebt haben: Weil wir Söhne (Samen) Gottes waren, denn nur der Same Gottes kann wiedergeboren werden** ^[1] (*Matth. 13,38*). Wir sind nicht durch die Wiedergeburt Same geworden, **sondern wir waren Seine ewigen Gedanken, Eigenschaften Gottes, Samen Gottes** (*Luk. 8,11*), welche jetzt im Fleisch sichtbar werden, genannt die Söhne Gottes (*Joh. 3,1-8*).

Durch die neue Geburt haben wir aus Gnade den Geist der Sohnschaft empfangen ^[2] (*Röm. 8,14-17*); und jeder, der aus dem unverweslichen Samen durch das Wort Gottes geboren ist, **ist ein Teil Gottes** (*1.Petr. 1,23; Jak. 1,18*). Dann sind wir angenommen und durch das Blut Gottes durch Jesus Christus als Söhne in die Familie Gottes aufgenommen (*1.Petr. 1,18-19; Offenb. 1,5-6*), welcher Gott Selbst war und Fleisch wurde, um für Seine erlösbare Familie zu sterben. In Ihm sind wir jetzt, nachdem wir das Wort der Wahrheit glaubten (*Joh. 16,13; Kol. 1,5*), mit dem Heiligen Geist der Verheißung versiegelt worden, welcher das Unterpfand unseres Erbes ist, bis zur Erlösung des erworbenen Besitzes, zum Preise Seiner Herrlichkeit (*Eph. 1,13-14*).

2) **Doch deine Adoption ist nicht gleich deine Geburt. Deine Adoption ist deine Einsetzung.** ^[3] Zuerst wirst du durch den Heiligen Geist in das Königreich Gottes hinein geboren, **aber du bist vorherbestimmt zur Adoption – Einsetzung. Wir werden Kinder durch Geburt,** und die neue Geburt und die Bekehrung selbst ist der Heilige Geist. **Du bist nicht bekehrt, bis dass du den Heiligen Geist empfangen hast** (*Luk. 22,31-32*). ^[2] Dennoch, solange der Erbe noch unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Knecht, obwohl er Herr von allem ist (*Gal. 4,1; 1.Kor. 3,1-8*).

Nun, wenn ein Sohn geboren wurde, war er ein Sohn, sobald er geboren war. Er war für jenes Zuhause ein geborener Sohn. Aber dennoch hatte er noch kein Erbe, bis er zu dem Punkt kam, wo er sich selbst als Sohn bewiesen hat. **Und wenn er dann als ein Sohn erwiesen war, dann wurde er in die Familie hinein adoptiert.** Und das Gesetz der Adoption machte ihn gleichberechtigt mit seinem Vater. ^[4]

Wir stellen fest, dass sein Benehmen es ist, was ihn zur Adoption bringt; ob er sich recht benommen hat oder nicht.

Nun, Gott hat dich in den Leib von Christus hinein genommen (*1.Kor. 12,13*). Was tut Er jetzt? **Nachdem du dich selbst erwiesen hast, dich durch dein gutes Benehmen geheiligt hast, gehorsam warst dem Heiligen Geist, ganz gleich, was die Welt sagte.**

Dann ruft Gott Seine Kinder durch Manifestation zur Seite. Sie müssen kein Wort dazu sagen, man kann sehen, dass etwas geschehen ist. Er setzt Seinen Sohn positionsgemäß ein, bringt ihn in Ordnung ganz genau mit denselben Dingen. Er hat genauso viel Autorität. Sein Wort hat genauso viel, ja mehr Gewicht als das eines Erzengels. **Der Sohn wurde adoptiert, an eine höhere Stelle gesetzt, sein Gewand gewechselt, seine Farbe verändert.** Der Vater hatte eine Zeremonie und sagte: „**Dies ist mein Sohn, von nun an ist er Regent. Er ist der Herrscher. Er ist über all mein Erbe gesetzt.** Alles, was ich habe, gehört ihm.“ Das stimmt. Dann könnten wir zurückgehen zu demselben Elah, Elah, Elohim, Elohim, der Selbst-Existierende. Und dann zurückkommen durch Jehova, der etwas machte und dem Menschen die Herrschaft über die Erde gab. **Worauf warten wir? Auf die Manifestationen - dass es sichtbar wird. Die Erde seufzt** (*Röm. 8,19-22*). ^[2]

Gott hat es vor den Augen der Weisen und Klugen verborgen und hat verheißen, es den Söhnen Gottes in den letzten Tagen zu offenbaren (*Matth. 11,25*), wenn die Söhne Gottes zum Ausdruck gebracht werden. Wenn Gottes Söhne, die sich mit Ihm vor Grundlegung der Welt gefreut haben (*Hiob 38,7*), **wenn die große Offenbarung der Gottheit und diese**

Dinge in den letzten Tagen herab gebracht werden, würde Er diese Dinge für die Söhne Gottes zum Ausdruck bringen. Ihr wisst, die Schrift lehrt das. Und hier sind wir.

Das ist der Grund, dass Gott uns diese Dinge öffnet. Gott bringt Seine Söhne hinein in die Manifestation. Er geht über die Begrenzung von jeglichem menschlichen Verständnis hinweg, weit in die geistlichen Offenbarungen hinein und bringt sie herab. [5]

Stimmt das? Warten. **Gott versucht, Seine Gemeinde in die Position zu bringen,** um Sich Selbst zum Ausdruck zu bringen, jemand zu bekommen, durch den Er wirken kann und sagen: „**Da fließt Mein Geist frei. Das ist es.** Hier kann Ich wirken.“ Dann bekommt Er einen anderen dort drüben, platziert ihn: „Ich kann ihn platzieren.“ **Adoption, Einsetzung, Manifestation,** nimmt ihn hier draußen, **besucht ihn mit einem Engel und sagt ihm etwas (Hebr. 1,14).** Nun, wenn er nur die Wahrheit gesagt hat! Wenn er nur etwas aus sich macht, wird es nicht funktionieren. Nein, nein, das wird nicht funktionieren. Davon haben wir genug gehabt. **Doch ich meine manifestierte Söhne Gottes, wo Gott Sich Selbst zum Ausdruck bringt und Er ihn aussendet.** Dann geht er vorwärts und was er sagt, ist die Wahrheit. Was er tut, ist die Wahrheit. **Was er tut, bringt Christus zum Ausdruck.** Wie kann man es beurteilen? **Dadurch, wie er beim Wort verbleibt, genau mit dem Wort.** Seht, dadurch erkennt man alle Menschen, dadurch, wie sie bei dem Wort verbleiben. Wenn sie nicht gemäß dem Wort sprechen, haben sie kein Leben in sich. Seht, lasst sie weg. [2]

Noch einmal: **Wenn ein Mensch es beweist und Gott liebt ihn, bringt Er ihn irgendwo zu sich selbst. Dort vor den Engeln tut Er etwas für ihn! Er hebt ihn dort empor in die Gegenwart Gottes, begabt ihn, füllt ihn und stellt ihn hinaus. Das ist das Zeitalter, in dem wir leben.** [4]

Habt ihr dann Mose beachtet, diesen großen Wundervollbringer, der Israel aus dem Land heraus in das verheißene Land gebracht hatte. Doch hatte er ihnen ihr Erbteil zugeteilt? Er hatte ihnen ihr Erbteil nicht gegeben. Er hatte sie bis zum Land geführt, aber Josua teilte dem Volk das Land aus. Stimmt das? Und Christus brachte die Gemeinde hinauf zu dem Ort, wo ihr Erbteil lag, gerade hin bis zum Überqueren des Jordans; **doch der Heilige Geist ist es, der die Gemeinde in Ordnung setzt, der Josua von heute bringt die Gemeinde in ihre Ordnung und gibt jedem einzelnen Gaben, Plätze, Positionen. Er ist die Stimme Gottes, welche**

zu dem inneren Menschen spricht, den Christus errettet hat: der Heilige Geist.

Nun, versteht ihr es bis dahin? **Jetzt kommen wir in das Buch der Epheser hinein.** Nun, auf dieselbe Weise platziert Er positionsgemäß die Gemeinde dort, wo sie hingehört. Josua platzierte sie in das natürliche Land. **Jetzt platziert der Heilige Geist die Gemeinde positionsgemäß in das Land, in die Position, in welche sie gehört, in ihr Erbteil.** [3]

Der Epheser-Brief ist eine vollkommene Parallele zum Buch Josua im Alten Testament. [7] Der Heilige Geist, der auch das **gesalbte Wort** Gottes ist, möchte, dass wir jeden Tag in der Woche göttlich leben und uns von den Dingen der Welt trennen (*Joh. 6,63; 2.Kor. 6,14-18*). **Er ist unser himmlischer Josua, unser göttlicher Führer, und nur Er führt uns in unser Erbteil: zu unserer Position in Christus. Nur wenn wir positionsgemäß in Christus – dem gesalbten Wort – platziert werden, gehen wir in Seine Ruhe ein** (*Hebr. 4,5-6*). [8]

Das ist es, was mit den Menschen heute ist. Sie können nicht auf den wirklichen Heiligen Geist warten, um die Gemeinde zu positionieren. Sie müssen etwas fabrizieren, etwas hocharbeiten - wie zum Beispiel, dass der letztendliche Beweis die Zungenrede ist - um mehr Mitglieder in der Gemeinde zu bekommen. All diese Arten von Unsinn, **anstelle auf den Herrn zu warten für die wirkliche Manifestation der Auferstehung Christi, welche Sich Selbst unter den Menschen bekannt macht. Sie können nicht warten** (*Jes. 40,31*). [9]

Doch denkt daran, es war der Heilige Geist, der zu mir dort oben auf der Straße sprach und sagte: „Ich sende dich zurück unter die Kranken und Notleidenden.“ Seht, **es ist Gehorsam gegenüber dem Heiligen Geist.** Ich ging nicht, bis Er es mir sagte. Ich wartete auf das „So spricht der HERR“, bis ich das „So spricht der HERR“ bekam. Nun, das ist anders. Seht, das macht einen Unterschied. Jawohl.

Paulus wartete auf das Wort des Herrn. Er war im Geist gedrängt, nur Gottes Weisung zu tun, denn er wurde ein Gefangener Jesu Christi. Freunde, wenn wir nur Gefangene werden könnten! [10]

Wozu ist uns der **Heilige Geist** gegeben? **Er ist der Reichtum von Gottes Liebe im Herzen von Männern und Frauen, um zu gehorchen** (*Apg. 5,32*). [11] Wir haben nur einen einzigen Führer: **Das ist der Heilige Geist.** Denn nur Er führt uns in unser Heimatland, **nämlich das Heilige-**

Geist-Heimatland, hinein in die Botschaft dieser Stunde, in das Wort Gottes (*Ps. 16,6; 2.Kor. 5,14*). [13]

Wir haben erst dann Ruhe, wenn wir unser Erbteil besitzen. Du musst werden, was du bist, und dann immer bleiben, was du bist. Jetzt leben wir in der **Adoptionszeit, der Ephesus-Zeit**, und werden durch den Heiligen Geist positionsgemäß in den wortgerechten Stand **im Heiligen-Geist-Heimatland, dem geistlichen Kanaan**, eingesetzt.

Somit erkennen wir, dass die Einsetzung in unser Erbteil nicht unsere neue Geburt ist. **Unsere individuelle Einsetzung in die Position von Christus erfolgt, um das Geschäft des Vaters zu tun, um das verheißene Wort Gottes zu erfüllen** (*Offenb. 22,17; 10,8-11; Matth. 17,1-8*). [13]

Und wenn jeder Mensch seine Position einnimmt, was Gott ihn gerufen hat zu tun, und am Straßenrand steht, den Verlorenen nachgehend... [14]

Wenn Gott zu einem Menschen redet, hat er Glauben, hat er Antrieb und hat eine Zweckbestimmung. **Wenn Gott zu einem Menschen redet, gibt er ihm eine Zweckbestimmung.** Wenn Gott zu einem Menschen redet, gibt er ihm Antrieb. Wenn Gott zu einem Menschen redet, gibt er ihm Glauben, es zu schaffen, es zu bewerkstelligen und zu erreichen, was sein Zweck im Leben ist, wozu Gott ihn gerufen hat. Es hat uns gerufen, in der Gemeinde Gottes zu sein. Amen. [13]

Wenn diese Zeit kommt, wo die Gemeinde ihre brüderliche Liebe findet, **wenn die Gemeinde ihr heiliges Benehmen findet, wenn die Gemeinde ihren Platz in Christus findet**, wird sie zu den anderen Gliedern des Leibes rufen: „Kommt und freut euch mit uns!“ Gott möchte die Gemeinde, dass sie Ihn liebt. [15]

Damit diese Adoption geschehen kann, hat Gott etwas Wunderbares getan. Durch das Öffnen der sieben Siegel (*Offenb. 6 + 10,1-7*) **wurden die Geheimnisse der Bibel bekannt gemacht. Weil wir Söhne sind, auch genannt die Braut, werden wir die ersehnte Manifestation erfahren und in die Position eines Sohnes hineinkommen: unsere Position in Christus. Wir gelangen an den rechten Platz, sind positionsgemäß geboren und erfüllt mit dem Heiligen Geist, welcher ist das Wort Gottes.** [16]

3) Wir wollen Römer 8,22 aufschlagen, das ist wunderbar: „*Wir wissen, dass die gesamte Schöpfung seufzt und in Geburtswehen ist bis jetzt. Und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsfrucht des Geistes haben, auch wir seufzen in uns selbst und warten auf die Adoption, die Erlösung unseres Leibes.*“

Oh, seht ihr es? „Die ganze Schöpfung seufzt“, sagt Paulus. Alles ist am Seufzen. „Und wir selbst“, sagt Paulus, „auch wir seufzen mit ihnen, **denn wir warten auf die Erlösung unseres Leibes.**“ (Röm. 8,19-22).

Nun, die ganzen Jahre hindurch bis jetzt sind sie gewesen, aber jetzt haben wir die Anzahlung unseres Erbteils (Eph. 1,13-14). Oh, was haben wir? Wir haben den Beweis, dass Gott lebt. **Wir haben den Beweis, dass Gott mit uns ist.** Wir haben den Beweis, dass Gott uns nicht verlässt, dass wir Sein sind und Er ist unser. Denn wir beherbergen nun in unseren Leibern den Heiligen Geist Gottes, welcher ausruft: „Abba, Vater.“ Und nichts kann das je wegnehmen. **Wir sind in Christus verankert.**

Nun, die Bäume haben es nicht, die Natur hat es nicht, aber dennoch seufzen wir mit ihnen, weil noch **haben wir die Fülle unserer Adoption nicht empfangen.** Aber wir haben die Anzahlung davon, dass wir von den Dingen der Welt aufgehoben wurden und jetzt zu Söhnen und Töchtern Gottes geworden sind. Welche Art von Menschen sollten wir sein? Oh, wenn wir daran denken... Denkt daran!

Nun, **wir haben das Angeld. Unser Geist seufzt nach der vollen Adoption (Röm. 8,23), doch jetzt haben wir das Angeld davon. Wenn wir den Heiligen Geist empfangen, ist Er das Angeld unserer vollständigen Adoption bzw. der vollständigen Erlösung. Oh, wie wunderbar! Ich liebe das einfach.**

Wir warten auf die Fülle der Adoption. Wann wird das stattfinden? Bei der ersten Auferstehung. Das ist, wenn unsere Leiber von diesen niedrigen Kreaturen, die wir sind, verwandelt werden und wir werden einen Leib haben wie Sein eigener verherrlichter Leib, denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist, und wir werden Ihm gleich sein (Phil. 3,20-21). Wenn Er erscheint, werden wir in Seiner Gleichheit erscheinen (1.Joh. 3,2). Wir werden einen Leib haben wie Seiner, **einen herrlichen verherrlichten Leib**, und die ganzen Prüfungen und Kämpfe des Lebens werden wie ein kleiner Nebel verschwinden und weggeblasen werden und nie mehr wieder sein.

Und diese irdischen Wohnungen, in welchen wir jetzt seufzen, wir warten mit jenem Angeld auf die Erlösung, damit sie in ihrer Fülle kommt. Aber jetzt in diesen Wohnungen aus Ton haben wir etwas, das uns sagt, dass wir soweit erhöht worden sind (Eph. 2,6). Amen. Was ist

das Angeld? (2.Kor. 1,21-22). Es ist die kleine Anzahlung, die es beinhaltet. Das ist das Angeld. [17]

Wenn eine Gemeinde unter der Verfolgung der äußeren Welt stöhnt, im Glauben an den Herrn Jesus, dass die Verheißung des Heiligen Geist ganz genauso real ist wie sie an Pfingsten war, **wie sie stöhnen und weinen unter Geburtswehen! Doch wenn sie geboren werden, positionsgemäß in das Königreich Gottes hinein geboren**, dann hat der Heilige Geist in die Gemeinde einige als Apostel gesetzt, einige als Propheten, einige als Lehrer, einige als Pastoren, einige als Evangelisten (Eph. 4,11). Dann wird Er hineingeben Zungenrede, Auslegung von Zungen, Erkenntnis, Weisheit, Gaben der Heilung, alle Arten von Wundern (1.Kor. 12,7-11.28-30). [7]

Derselbe Heilige Geist, der die Lutheraner errettet, die Methodisten geheiligt und die Pfingstler getauft hat, **setzt nun alles in Ordnung für das Kommen des Herrn**. Wenn es so kraftvoll werden wird, dass **jener Wort-Leib in diese Gruppe der Gemeinde hineinkommt**, welche die anderen von ihnen aus dem Grab herausziehen wird! **Da wird es eine Auferstehung geben!** (1.Kor. 14,50-57). Dafür wurde der Heilige Geist gegeben.

Was ist der Heilige Geist? Ohne uns können sie nicht vollkommen gemacht werden (Hebr. 11,39-40). Sie lebten an einem Tag unter diesem, wir leben an einem anderen Tag. „*Wenn der Feind kommt wie eine Flut, wird der Geist Gottes ihn in die Flucht schlagen.*“ (Jes. 59,19).

Gott wartet auf mich und dich! Die Gemeinde wartet auf mich und dich. Adoptionszeit, wenn Gott Seine Fülle, Seine Kraft, Seine Auferstehung in uns hineingießen kann, damit wenn die Gemeinde und Christus so nahe zusammen kommen, bis Christus unter uns sichtbar wird und die Toten auferweckt und wir in die Entrückung hineingehen.

Jetzt werden wir sagen und zeigen, dass nur diejenigen, welche mit dem Heiligen Geist erfüllt sind, in diese Entrückung gehen: „Denn der Überrest der Toten lebt nicht für eine Zeitspanne von tausend Jahren.“ (Offenb. 20,5). Das stimmt. **Nur mit dem Heiligen Geist erfüllte Menschen waren es, welche in die Entrückung gingen.** [6]

Gott musste diese sieben Siegel auftun, nicht in einer Denomination. Ich bin immer dagegen gewesen. Doch aus der Denomination heraus wird Er eine Braut nehmen – keine denominationelle Braut. Er könnte das nicht tun. Es ist gegen Sein eigenes Wort. **Er hat diese sieben Geheimnisse**

darin geöffnet, und es zeigt und bringt diese Dinge hervor, welche seit Grundlegung der Welt verborgen waren – sie werden in den letzten Tagen geoffenbart – den Söhnen Gottes. Sie brachten das jetzt vor den Menschen hervor, damit sie es dort sehen, für euch jetzt, für diese Braut, die nichts mit Denominationen zu tun hat. [18]

Die Wolken am Himmel und Stürme im Leben sind keine Zeichen von Gottes Missgunst. Auch sind klare Himmel und stille Wasser nicht Zeichen Seiner Liebe und Gunst. Seine Gunst für jeden von uns ist nur in dem Geliebten. **Seine Liebe ist erwählend, welche Er für uns hatte vor Grundlegung der Welt (Eph. 1,3-7; Kol. 1,12-14).** Liebt Er uns? O ja. Aber wie werden wir es wissen? Wir werden es wissen, weil Er es so gesagt hat **und es zum Ausdruck gebracht hat, dass Er uns liebte, denn Er hat Sich Selbst uns gebracht und hat uns von Seinem Geist gegeben, indem Er uns als Söhne einsetzte. Und wie kann ich meine Liebe Ihm gegenüber beweisen? Indem ich glaube, was Er gesagt hat, und mich mit Freude inmitten der Prüfungen benehme, welche Er in Seiner Weisheit erlaubt hat, dass sie geschehen.** [1]

Quellennachweis:

- [1] „Gemeindezeitalter von Smyrna“, engl. Gde-ZA-Buch S. 152, 118
- [2] „Adoption Teil 3“ (60-0522M), Absch. 151, 66, 74, 85-86, 72, 159
- [3] „Adoption Teil 2“ (60-0518), Absch. 114, 19
- [4] „Höret Ihn“ (60-0806), Absch. E-34
- [5] „Der Schlangensame“ (58-0928E), S. 21-22
- [6] „Wofür wurde der Heilige Geist gegeben“ (59-1217), Absch. 54, 49, 50-52
- [7] „Adoption Teil 1“ (60-0515E), Absch. 28, 50
- [8] „Offenbarung Kap. 5 Teil 2“ (61-0618), Absch. 61
- [9] „Das gesprochene Wort ist der originale Same“ (62-0318), S. 71
- [10] „Paulus, ein Gefangener Jesu Christi“ (63-0717), Absch. 110-111
- [11] „Versuchen, Gott einen Dienst zu tun“ (65-1127B), Absch. 232
- [12] „Gabriels Anweisungen für Daniel“ (61-0730M), Absch. 133
- [13] „Was es benötigt, allen Unglauben zu überwinden“ (60-0729), Absch. E-73
- [14] „Adoption Teil 4“ (60-0522E), Absch. 49
- [15] „Das zweite Kommen des Herrn“ (57-0417), Absch. 71
- [16] „Erntezeit“ (64-1212), Absch. 188
- [17] „Offenbarung Kap. 5, Teil 1“ (61-0611), Absch. 103-108
- [18] „Die unsichtbare Vereinigung der Braut Christi“ (65-1125), Absch. 303

Geistlicher Baustein Nr. 33 (3. überarbeitete Neuauflage 2012) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:
Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]